

gesetzten Phosphoritkugeln ($Ca^3 P^2 O^8$ von 48.01 bis 68.68 Percent) übertrifft in der Regel den Phosphorsäuregehalt des Bindemittels, welches nach den vom Verfasser mitgetheilten und vom Herrn B. Leszko ausgeführten Analysen kaum 45.57% $Ca^3 P^2 O^8$ erreicht. Im zweiten Theile seiner Abhandlung wendet sich der Verfasser gegen die von Franz Schwackhöfer angenommene Erklärung der Entstehungsweise der Phosphoritknollen, und meint, dieselben seien nicht in Folge der Durchsickerung der phosphorsäurehaltigen Tagswässer an der Stelle früher vorhandener Carbonate entstanden, sondern sollen die Phosphoritlager ihren Phosphorsäuregehalt ausschliesslich einer halbflüssigen, durch Absterben zahlreicher, am Meeresstrande lebender Wirbelthiere gebildeten Phosphatmasse zu verdanken haben. Die längst bekannte Erscheinung, dass die Phosphoritknollen fast durchgehends nur schalenlose Steinkerne und nur höchst selten gut erhaltene Molluskenschalen enthalten, versucht schliesslich der Verfasser auf die Weise zu erklären, dass er eine geringere Fähigkeit des Infiltrirtwerdens bei den aus krystallinischem Kalkspath zusammengesetzten Schalen als bei den Steinkernen annimmt, wodurch die letzteren als schwer lösliche Phosphorsäureverbindungen von den später eindringenden Tagwässern verschont bleiben könnten, während die ersteren von denselben aufgelöst würden.

D. K. Fr. Bassani. „Contribuzione alla Fauna ittologica del Carso presso Comen in Istria.“ (Estr. dagli Atti della Società Veneto-Trentina di Scienze Naturali, Vol. VII, fasc. 1.)

Der Autor erläutert die Verhältnisse der Aptien-Fischfauna von Comen, indem er sein hauptsächlichstes Augenmerk auf die kritische Besprechung der älteren Arbeiten Kner's, Heckel's und Steindachner's richtet, einige generische Bestimmungen rectificirt und die Abstammungsverhältnisse der auftretenden Formen festzustellen sucht. Daran schliesst sich die Beschreibung und Abbildung zweier Arten, eines *Belonostomus* (= *Hemirhynchus Heckeli* und *comenianus Kner*) und des *Beryx lesinensis Steindl.*

D. K. Fr. Bassani. „Note paleontologiche.“ (Estr. dagli Atti della Società Veneto-Trentina di Scienze Naturali, Vol. VII, fasc. 1.)

Enthält Beschreibungen von fossilen, auf einer Tafel abgebildeten Fischzähnen und Schuppen von Maestricht, Neudorf, Pola, S. Giovanni Ilarione und eine gründliche Besprechung der Unzulänglichkeit von isolirten Zahnvorkommissen verschiedener Formationen zur specifischen und Altersbestimmung.